

32. Möckern.

Von Karl Canera.

Am 15. Oktober 1813 abends gab es im Rathauskeller von Halle keinen leeren Platz mehr. Die in der alten Universitätsstadt untergebrachten Offiziere, freiwilligen Jäger und Landwehrleute, welche vor Ausbruch des Krieges die Lehren der dortigen alma mater eingefosgen, erinnerten sich hier der einstigen lustigen Studentenzeit und kneipten und sangen und lachten, als ob sie fröhliche Ferien und nicht todbringende Schlachten vor sich hätten. Es ist ja auch ein Glück, wenn der Soldat trotz Strapazen und Gefahren den frischen Mut bewahrt, und deshalb stimmten auch die älteren Offiziere heiter mit ein und sangen lustig mit, als es klang: „Was kommt dort von der Höh', was kommt dort von der ledernen Höh', ça ça ledernen Höh', was kommt dort von der Höh'?" Die Antwort war aber nicht ein „Postillon“, sondern „Napoleon“. Ein treffender Spottvers folgte auf den andern, und alle wurden mit stürmischer Begeisterung von den Anwesenden gesungen. Hierauf folgten aber auch ernstere alte Studentenlieder, so natürlich das „Gaudeamus igitur“, dann „Brüder, lagert euch im Kreise“ usw. Zuletzt trug ein freiwilliger Jäger das von dem Lügower Theodor Körner erst vor wenigen Monaten gedichtete und von Himmel komponierte Gebet während der Schlacht: „Vater, ich rufe dich“ vor, und in gehobener, ja andächtiger Stimmung sangen es alle nach.

Der Morgen des 16. war schon vorgerückt, als die Massen der schlesischen Armee Halle verließen und den Marsch auf Leipzig antraten. Da heute voraussichtlich harte Kämpfe zu bestehen waren, so hatte Blücher die Leute vorher abkochen und essen lassen, um ihre Kräfte möglichst zu steigern. In zwei Kolonnen rückte Blüchers Armee vor, rechts auf der geraden Straße von Halle über Schleuditz marschierten das Korps Yorcks, links das Korps Langerons, die Nachhut bildete das Korps Sackens.

Beim Abmarsch hoffte Blücher noch immer, links neben seiner Armee die des Kronprinzen von Schweden erscheinen zu sehen. Er hatte ja ein langes und breites mit demselben unterhandelt und letzterer seine Mitwirkung zugesagt.

Der Alte ritt bei den Vortruppen Yorcks und lauschte mit immer wachsender Aufmerksamkeit auf den von Wachau her vernehmbaren, von Minute zu Minute heftiger werdenden Kanonendonner. Da erschien der englische Kriegskommissär Stewart und meldete ihm, daß der Kronprinz anstatt, wie ausgemacht, von Landsberg über Delitzsch gegen